**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 54 (1928)
**Heft:** 19

**Artikel:** Die Gnädige kaufte ein
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-461437

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# DORFGENOSSEN: Frau Kürzlich und Frau Neulich

In diesen Gestellen
liegt Kapital,
nämlich das Quellen-
Material
zu jenem Werke,
das in der Stärke
von tausend Bänden
Ends aller Enden
doch noch erscheinen
wird können werden
und welches auf Erden
epochemachend wird wirken
in allen Gegenden und Bezirken
als das monumentale
Lexikon
aller Skandale
von Schnädrikon.

H. D.

## Neue Cigarettenmarken

1. Marke „Köchin" (Geht immer aus).
2. Marke „Bandgranate" (Anzünden — wegwerfen!).
3. Marke „Bahnwärter" (Bei jedem Zug vor die Tür!).

*

## Die Gnädige kauft ein

„Bitte, zeigen Sie mir Kravatten!"

„Für den Herrn Gemahl oder darf es etwas Besseres sein?"

## Schüttelreime

Ich sag dir für die Birnen Dank;
Geh', leg' sie auf die Dirnenbank.

Wie? läßt sich deine Nichte wieder
Bei jenem blöden Wichte nieder?

Heut läßt der Himmel leider schnei'n;
Drob ärgert sich das Schneiderlein.

Trägt wirklich Schuster Hase noch,
Trotz allem Pech, die Nase hoch?

U. W.

## Büezerg'spräch am-ene Samstig z'Abe

(Abgluset vom Verfasser in-ere Beiz vo-mene stadtbärnische Uffequartier.)

Persone: Chrigu und Hausi, g'wäglete Büezer bir-e Tiefbauunternehmig, diversi angere Büezer, e Zuhörer.

Chrigu (siner Boxer-Pratze vorstrekkend): „Daß si öppe no Häng, di hei scho öppis zämegwärchet u-ne Hufe Chlüdder (Geld) verdienet, (chehrt zwöimal d'Häng um), die Chnuppe a dene Chnödli, di Schwiele uf dr Hangflächi, ja mi Gott seu, es glaubts e ke Tüfu! (sich Hausi zuwändend) gäu Hauseli, mir Zwee si no öppe Büezer, mir wüsse wi-me e Bicku u Schufle i d'Chlöppe nimmt, wi-me Röhre zämeschrubt u-ne Packig y-leit, daß ds' Wasser nümm düreschnuderet, potz Städerändonner, längschtes sötte-mir säuber Ungernähmer sy."

Hauseli: „Jawohle, Chrigu, du ziesch-mers grad us de Mulegge, üs zwene säut bloß dr' nötig Polle, de wou mäu, scho di angeri Wouche fienge-mir e größere Chrampf a u de uf-e eigene Profit hi, vo wäge Hilfsbüezer ds' übercho, müßte mir nit wit ga ds' naule (herumspringen), süscht gäuet ihr angere Lieble vo üsem Tisch?"

Gewöhnliche Büezer: „Däich wou öppe, mir chämte scho zu-nech cho schwinagle u de vo wägem Stungelohn u dr' Ueberzyt?"

Chrigu: „He, äs ließ-ech de önnt mit en-ang la brichte u märte, mir säge ja bloß nume, äbe wenn?"

Hauseli: „U de so biuig, wi ds' Stadtbauamt wete de mir o-no wärche u fascht gar e-so gleitig, ohni nume ds' schweißtröpfele i de Hundstage."

Chrigu: „Ja, u de würd-i mir nit nume haubvolli Säckli Cemänt uf-e Sandchieshufe usstaubbe u derbi chräschlig italiänisch polete, Gott für Doria, d'Ladig müßti gäng vous Mäß ha."

Hauseli: „U de bifähle vo so-me-ne Stehchrägeler u Rißbrätteler, wo mit sir blaue Papierroue u dr' Padi i dr' Hang dr' ganz Tag i aune Haupt- u Näbegasse dasume pfiseret, nei, vo so eim ließe-mir üs aute Büezer nümme la ahuuche, nobisquant."

Chrigu: „Proscht Hauseli, gäng no diner Meinig so chunts use, so stiere-mers düre, (zur Chällnere) Anni, e Doppuliter, äs chöme dert no grad drei yche vo üsem Kaliber, he, no es Decheli, Anni, iz wird no dr' Gluggsijaß g'schmätteret, proscht ihr Giele."

S—th

Restaurant
**HABIS-ROYAL**
Zürich
Spezialitätenküche